

## Was bey dem Gebrauch dieser Salben in Acht zunehmen.

1. Erstlich soll man die Wassen / damit der Mensch verleset worden/wann es die Nothdurfft erfordert/ vnd die Wunde groß / mit der Salben alle Tag ein mal schmieren: Dann sonst ist es je vber den andern / oder dritten Tag ein mal genug / dieselbige Wassen mit einem saubern leinenen Thüchlin wol umbwickelt / an einem mittelmässig warmen Orth wol verwahren / damit dem Patienten dardurch kein Schade widerfahre. Vnter dessen auch fleissige Vorsehung thun/das kein Staub/ Sant vnd dergleichen auff die Wassen fall/ oder irgend ein kalter Wind dieselbige berühre: Dann wo dergleichen etwas geschicht/wirdt der Patient in eine Vnsinnigkeit gestürzt.

2. Eher man die Wassen schmiert/muß man zuvor bedenccken/ob die Wunde gestochen/vnd da dem also/oberhalb hinabwärts vnd nicht von unten anfangen zuschmieren / dann sonst verursacht es dem Patienten nicht geringen Schaden.

3. Wann du aber nicht erkennen kanst/wie tieff die Wunde sey/oder wie die Wassen in das Fleisch hinein gangen / so kanst du dieselbige alenthalben schmieren: Da sonst genug/allein das jenige zuschmieren/damit vnd so weit es den Menschen verlegt.

4. Es ist allerdings nicht vonnöthen / die Wunden zuzhefften / dergleichen die gemeine Balbierer im Brauch haben / sondern man soll dieselbige nur täglich mit einem saubern leinenen Thüchlin umbwickeln/ vnd solches Thüchlin zuvor in des Patienten Harn befeuchtigen.

5. Na welchem Tag einer die Wassen schmiret / soll er sich des Bey schlaffs enthalten.

6. Vor der Salbung der Wassen / dem Verwundeten das Blut stillen.

7. In den Brüchen vnd Verletzungen der Beine die Salb mit dem Puluer von grosser Wallwurk oder der Wurzel von schwarz Nießwurk vermischen.

Wann du nun die Wassen / damit einer verlegt worden / bey hantden hast / vnd zu wissen begehrest / ob er des Lagers werde umbkommen oder genesen/so laß die Wassen in einem Kohlfeuer so warm werden/das